

## Ausgangslage für ein neues Turngeräte Museum

Dr. Max Triet, der 2005 pensionierte Direktor des Sportmuseums Schweiz, schrieb anlässlich des 50-jährigen Bestehens in dem von ihm herausgegebenen Buch „**Sport aus drei Jahrtausenden**“:

*„Eine Ursache für die Probleme eines Sportmuseums liegt in der Tatsache, dass der Sport, die einzelnen Sporttreibenden sowie Verbände und Vereine in erster Linie vorwärtsschauen und kaum an der historisch-kulturellen Dimension ihrer Institution oder ihrer Sportart interessiert sind, es sei denn ein rundes Jubiläum steht vor der Türe. **Umgekehrt hat es der Sport schwer, als Kulturphänomen ernst genommen zu werden, solange er sich ausschliesslich auf den Sportbetrieb ausrichtet und die Bildungsaufgabe, die auch die Geschichte mit einschliesst, vernachlässigt.**“*

### Leidensgeschichte der Stiftung Schweizerisches Sportmuseum in Basel

Leider wurde die **Stiftung Schweizerisches Sportmuseum in Basel** unter der letzten Leitung von Paul Engelmann, nach laufend grösseren finanziellen Problemen und fehlender Unterstützung durch die Trägerinstitutionen, 2018 nach einem Beschluss des **Bundesamtes für Kultur**, in Absprache mit **Swiss Olympic, Bundesamt für Sport und anderen Donatoren** 76 Jahre nach seiner Gründung aufgelöst, und zehntausende Exponate bestimmungsgemäss bis Ende 2021 auf einzelne Sport-Verbände oder -Institutionen aufgeteilt oder veräussert.

### Fragen zum Stellenwert eines neuen Turngeräte Museums aus der Sicht der Schule

- Wie beurteilt die Sport treibende Schüler- sowie ihre Turn- und Sportunterricht erteilende Lehrerschaft in den Schulen die historisch-kulturelle Dimension ihres Schulfaches?
- Hat der Sport und damit die mit ihm in Verbindung stehende Kulturdimension, einen genügenden Stellenwert in unserer gesellschaftlichen Entwicklung?
- Vermitteln das Schulfach „Turnen und Sport“ und die Lehrenden die Kultur- und Zeitgeschichte von Bewegung und Sport und der dazu verwendeten Objekte und Geräte umfassend genug – wenn heute unser eigener Körper nur noch die Funktion eines Indikators für aktuelle gesundheitliche Probleme hat?
- Wird das Bewegungs- und Sportvermögen durch die Schule, die Lehrenden und Ihr Umfeld auch durch die vermittelten Sportarten, Objekte und Geräte überdauernd bis ins Alter sichergestellt?

Glücklicherweise hat kaum zwei Jahre nach der Auflösung des Schweizerischen Sportmuseums auch die gesamte Turngeräte-Sammlung ihren Bestimmungsort gefunden. Die Turngeräte Fabrik Alder & Eisenhut AG in Ebnet Kappel (Hauptsponsor des SVSS), unter CEO Robin Alder und der Museums-Verantwortlichen Patricia Alder, übernahmen diese Exponate, die meist noch aus ihrer eigenen Produktion (seit ihrer Gründung 1891) stammten. Auf einer noch bescheidenen Fläche von 100 m<sup>2</sup> entstand innert eines Jahres eine Ausstellung zu 300-Jahren Turnsport und dessen Geschichte, mit zum Teil seltenen Unikaten, deren Ausstellungsfläche baldmöglichst noch erweitert werden soll.

Besuchende finden in der Ausstellung Turngeräte mit Erläuterungen, welche sofort Erinnerungen und Emotionen wecken, wie es mir als eingeladener Gast zur Eröffnungs-Veranstaltung ergangen ist. Als Sportpädagoge und ehemaliger Kunstturner konnte ich das vermutlich älteste heute noch existierende Pauschenpferd mit Kopf und Schwanz bestaunen, das offensichtlich zum Voltigieren an einer Ritter-Akademie benützt wurde. Schon unser «Turnvater» Jahn zeichnete und beschrieb in seinen Hand-Büchern und Schriften vor mehr als 200 Jahren Zweck und Verwendung mehrerer Bewegungs-Geräte in seinem beispielhaft gestalteten Turn-Gelände in der Hasenheide in Berlin.

Das Museum in Ebnet Kappel kann nicht die weiträumige «Hasenheide» erfahrbar machen, beleuchtet aber mit entsprechenden informativ dargestellten Zeichnungen aus Büchern, Fotos, Filmen und alten Exponaten die 300-jährige Zeitgeschichte des Turnwesens: Von den Übungen in den Ritter-Akademien, dem Turnen als vaterländische Pflicht, bis zu Sport, Spiel und Spass für Jedermann im Alltag.

## Beispiele von anschaulich ausgestelltten und erklärten Exponaten:

### Die Veränderung der Funktion vom Pferd in Ritter-Akademien zum Pferd im Kunstturnen



Durch beispielhafte Exponate erkennen Besuchende auch auf einer Führung die Konstruktion, Entwicklung und sinngemässe Veränderung von Turngeräten, wie z.B. des «Pferdes mit Kopf und Schwanz» zum Voltigieren in Ritter-Akademien, das abgerundete Pauschenpferd als Turngerät zum Stützspringen von Wendungen, Flanken und Überschlagen als Schulturngerät, bis zum Pferd mit Pauschen und rutschfestem Überzug zum Kreisen im heutigen Kunstturnen.

### Speerwurf auf Germanisch - mit Ger und Gerbock

**Ger als Wurfspiess der Germanen mit dem Gerbock als Zielpfahl bis zum Speerwerfen in der Leichtathletik**  
(Text aus Google: Neue Zürcher Zeitung von Beni Pfister am 05.07.2007)

Die Deutschen sind heute keine «Männer mit Speeren» mehr. Diese freie Übersetzung für «**Germanen**» ist eine Behauptung des römischen Historikers Tacitus und wissenschaftlich nicht belegt. **Ger ist allerdings tatsächlich das germanische Wort für Wurfspiess.**

Der Begriff lebt noch heute in Namen wie **Gerlinde** und **Gertrud** weiter.

Der **Ger** versank für lange Zeit in der Bedeutungslosigkeit.

Frühe Turnpädagogen, namentlich der deutsche «Turnvater» Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852), sollen ihn als Sportgerät wiederbelebt haben.

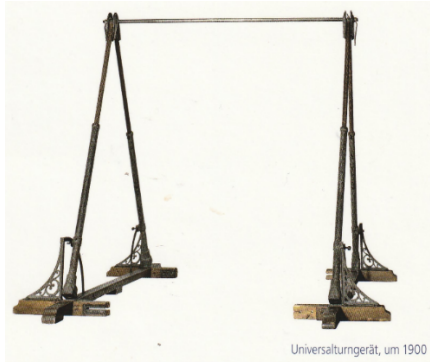
**Der ursprüngliche martialische Charakter der Waffe wurde bei den Turnern beibehalten, denn der Ger wurde auf einen «Zielpfahl» oder «Gerbock» geworfen. Ziel war ein aufgesetzter, mit einem eisernen Scharnier versehener Kopf, der bei einem Treffer nach hinten kippte.**



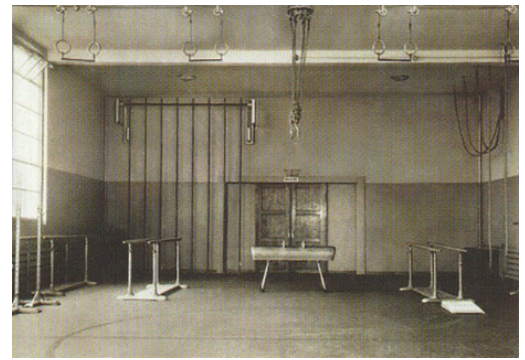
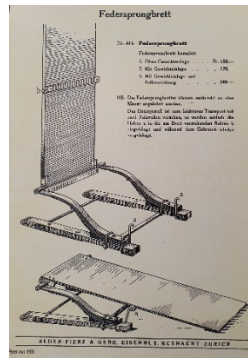
*Bild aus: Turngeräte-Museum von Alder& Eisenhut AG, Ebnet-Kappel / CH.*

Der abgebildete **Gerbock** ist eine Rarität. Vermutlich ist er der einzige erhaltene der Schweiz. Die massive und schwere Konstruktion vermittelt einen Eindruck von der benötigten Wucht, **mit welcher der Kopf zu Fall gebracht werden musste.**

Um 1900 kam das **Gerwerfen** aus der Mode und machte allmählich dem **Speerwurf** Platz. Derweil der um zwei Kilogramm schwere Ger in der Regel eine abgerundete Spitze aufwies, ist der Speer mit einer Spitze versehen und wiegt lediglich 800 Gramm. Von 1998 bis 2005 erlebte der Ger in Deutschland eine Renaissance, allerdings nicht als Wurfspiess, sondern im Vornamen des heute gemiedenen ehemaligen deutschen Bundeskanzlers **Gerhard Schröder**.

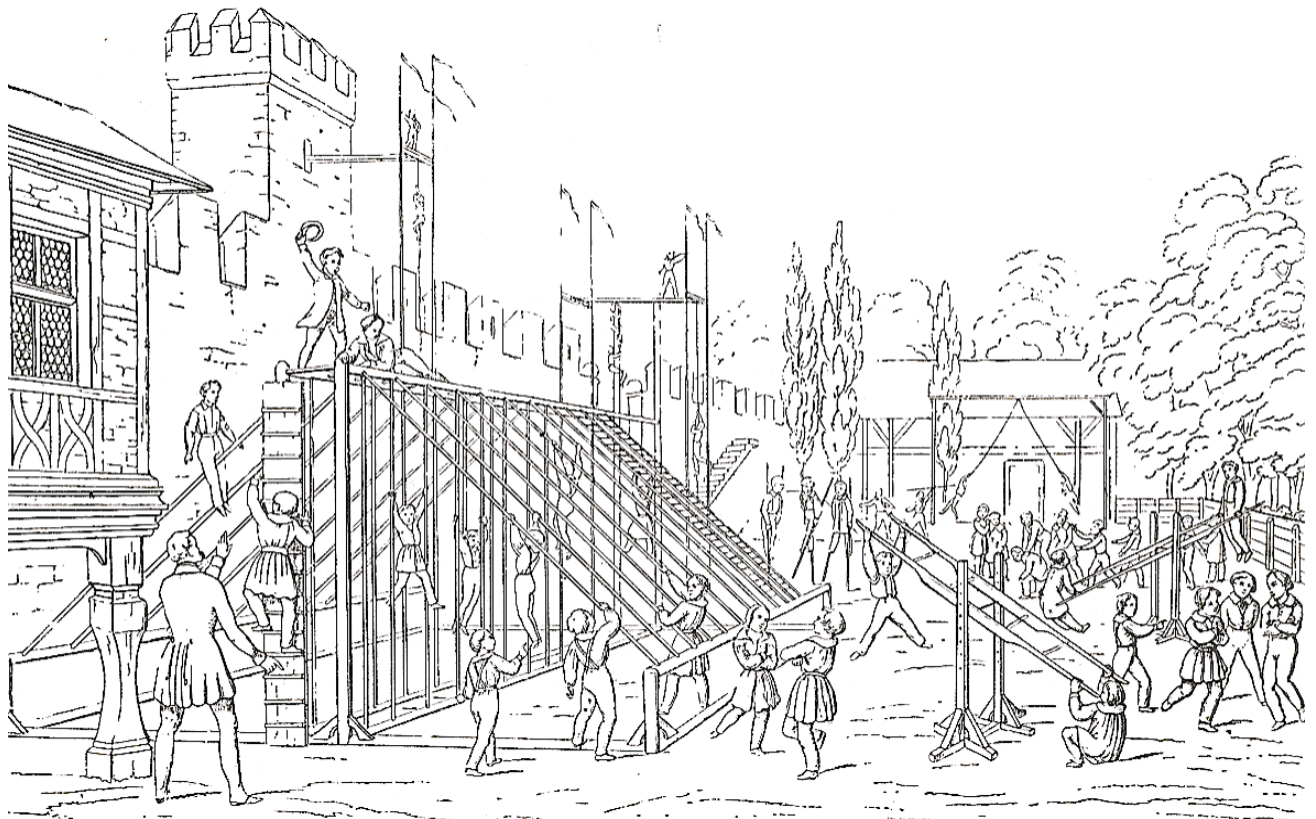


Universalturngerät, um 1900



### Universal Turngerät von 1900 und Feder Sprungergerät von 1931, beide von A & E AG, alte Halle in ZH

Als zur Museum Eröffnung eingeladenener älterer Gast staunte ich über die vielen zum Teil bereits in meiner Kindheit als 6-Jähriger in der Jugendriege erstmals begegneten ähnlichen Exponaten. Ich stellte mir wieder vor, wie wir BTV-Jungturner ab 1950 jeweils zu Beginn des Trainings in der Turnhalle des Schwellen Mätteli in Bern, alle Gross-Geräte vom Geräteraum in die Turnhalle zu transportieren hatten. Dann wussten wir schon nach mehrmaligen Wiederholungen die bewusst konfliktrüchrig angeordnete **Geräte-Hindernis-Bahn** ökonomisch, harmonisch koordiniert und schnell, mehrmals wiederholt zu über- oder unterlaufen, zu über- oder unterschwingen, zu über-springen oder zu erklettern. Es ging stets darum, uns selbst am Mittwoch-Nachmittag zu psycho-physischen bzw. motorischen Höchstleistungen zu animieren, unsere **Ressourcen** herauszufordern und in mehrfachen Wiederholungen zu optimieren - **welche sich für meine weitere Sport-Karriere als Kunstturner, aber auch meine spätere Berufstätigkeit als erfolgreicher Aus- und Weiterbilder entscheidend erwiesen - und schon damals mein noch heute aktuelles Lebenskonzept wesentlich prägten!**



### Turn Mätteli 1845 auf dem Petersplatz in Basel mit vielseitigen Bewegungsangeboten u.a. zum:

Rutschen - Klettern - Steigen - Balancieren - Höhe geniessen - Schwingen - Hangeln – Wippen – Staken – Hüpfkämpfen - Schaukeln - Rundlaufen – Bockspringen - Laufspielen



## Öffnungszeiten des Turngeräte Museums bei Alder & Eisenhut AG in Ebnat Kappel:

1. April bis 1. November jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

Gruppen nur mit Führung, ganzjährig Montag bis Freitag nach Vereinbarung: [p.alder@alder-eisenhut.swiss](mailto:p.alder@alder-eisenhut.swiss)

### Eintritt:

CHF 5.-/Person

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Führungen für Gruppen: CHF 10.-/Person, mindestens CHF 80.-/Gruppe.

**Eine Führung durch die gesamte Konstruktionsstätte von Alder + Eisenhut AG wäre für alle Besuchende ein grosses Erlebnis – umso mehr ein neues Lern-System erfahrbar würde! Link: <https://play-lu.com/de/>**

### Ergänzende Anmerkung:

Als Ausbilder von Turn- und Sportlehrenden war ich ab 1980 Verantwortlicher für die Technische Kommission des neu gegründeten SVSS und ab 1992 auch Protagonist des internationalen Projektes «bewegte Schule». In diesem Zusammenhang schaffte ich mir eine Sammlung von historischen Schriften und Büchern an und besuchte öfters das Schweizerische Sportmuseum in Basel. Dort faszinierten mich die kulturellen Zusammenhänge zwischen den ausgestellten Sportgeräten und dem Zeitgeist, die ich aus den verschiedenen historischen Schriften gewann.

Meine eigenen jahrelangen Bewegungserfahrungen an Turn-Geräten stärkten mein Bewusstsein und die Überzeugung, dass **regelmässige Bewegung an und mit Geräten** für die Entwicklungsförderung von unserem Bewegungspotential, aber auch in Hinsicht auf deren Wirkung für die Funktions- und damit auch Gesund-Erhaltung des aktiven und passiven Bewegungs-Apparates bis ins hohe Alter von immanenter Bedeutung ist. Unter dieser Zielsetzung entstanden verschiedenste Ideen für hilfreiche Objekte und Geräte zur Verwendung für bewegtes Lernen in der Schule (u.a. bewegliches Mobiliar), aber auch für **den bewegten Alltag** und **das bewegte Wohnen** zu Hause.

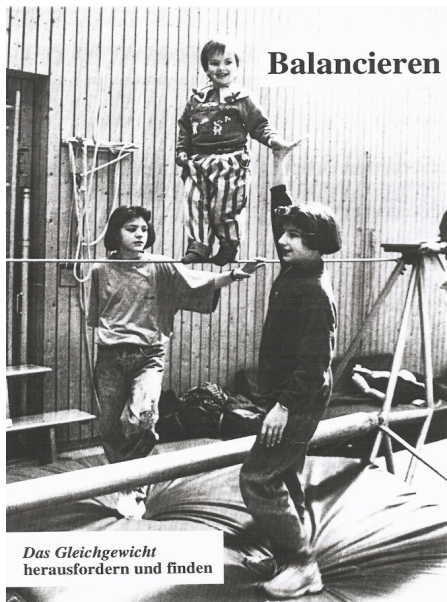
Meine unerschöpflichen Ideen durfte ich jeweils mit einem Konstrukteur der Turngeräte Hersteller Firma Alder & Eisenhut AG in Ebnat Kappel diskutieren, und in kürzester Zeit fanden wir brauchbare Lösungen, die dann in der vorbildlichen Produktionsstätte hergestellt und auch verkauft wurden.



Dr. M. Jucker und Familie Alder stellen sich vor...



Urban Koller (links) als versierter Führer durch die Firma



**Für Kinder ist das Übersteigen solcher öffentlicher Installations-Angebote erfahrungsgemäss Sinn stiftend und ganzkörperlich entwicklungsfördernd - aber durchaus aufbauend und wertvoll, auch noch im Alter!**

**Der Eigenwert des Bewegens an (beweglichen) Geräten offenbart und bietet als Gesundheitsfunktion u.a.:**

- Ganzkörper-Koordinations-Training für die meisten Haltungs- und Bewegungsmuskeln
- Wahrnehmung fördernde + erhaltende Reize über vestibulare, visuelle und kinästhetische Sinnesorgane
- Koordination fördernde Fähigkeiten, u.a. Orientierung, Gleichgewicht, kinästhetische Differenzierung
- Wechselseitige vestibulare Reize zur Determinierung der Wachstumspotenz von Knochen und Muskeln
- Wiederholtes Be- und Entlasten der passiven (Gelenke/Bänder) und der aktiven Strukturen (Muskeln)
- Mindestanforderungen an die Kraftfähigkeiten durch anspruchsvoll bewegtes eigenes Körpergewicht
- Ausreichende Reize für die Sensibilisierung und Schaffung der hormonellen Basis im Kindesalter
- Ausgeglichenes Kraft-Last-Verhältnis für das Lernen und Meistern von Bewegungsherausforderungen
- Präventive Voraussetzungen für eine sichere und unfallfreie Bewegungs-Aktivität in Beruf und Freizeit
- Aufbau und Festigung von Selbst-Vertrauen, Selbst-Sicherheit und Selbst-Wert